

Goldener Text:

Psalm 136 : 1 „Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
denn seine Güte währet ewiglich.“

Wechselseitiges Lesen:

Hebräer 12 : 5-8, 28

- 5 Ihr habt den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu Kindern: »Mein Sohn, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst.
- 6 Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.
- 7 Es dient zu eurer Erziehung, wenn ihr dulden müsst. Wie mit Kindern geht Gott mit euch um. Denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?
- 8 Seid ihr aber ohne Züchtigung, die doch alle erfahren haben, so seid ihr Ausgestoßene und nicht Kinder.
- 28 Darum, weil wir ein Reich empfangen, das nicht erschüttert wird, lasst uns dankbar sein und so Gott dienen mit Scheu und Furcht, wie es ihm gefällt;

Die Bibel

1. Jona 1 : 1-12, 15-17

- 1 Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais:
- 2 Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.
- 3 Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem HERRN nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom HERRN.
- 4 Da ließ der HERR einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen.
- 5 Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief.
- 6 Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, dass wir nicht verderben.

Thema: **Immerwährende Strafe**

- 7 Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um wessentwillen es uns so übel geht. Und als sie losten, traf's Jona.
- 8 Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du?
- 9 Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat.
- 10 Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: Was hast du da getan? Denn sie wussten, dass er vor dem HERRN floh; denn er hatte es ihnen gesagt.
- 11 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse? Denn das Meer ging immer ungestümer.
- 12 Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist.
- 15 Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab von seinem Wüten.
- 16 Und die Leute fürchteten den HERRN sehr und brachten dem HERRN Opfer dar und taten Gelübde.

2. Jona 2 : 1, 2, 3, 10, 11

- 1 Aber der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte.
- 2 Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches
- 3 und sprach: Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir. Ich schrie aus dem Rachen des Todes, und du hörtest meine Stimme.
- 10 Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Meine Gelübde will ich erfüllen. Hilfe ist bei dem HERRN.
- 11 Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.

3. Jona 3 : 1-3 (bis erster .), 4-6, 10 (Gott) (bis zweites .)

- 1 Und es geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona:
- 2 Mach dich auf, geh in die große Stadt Ninive und predige ihr, was ich dir sage!
- 3 Da machte sich Jona auf und ging hin nach Ninive, wie der HERR gesagt hatte.
- 4 Und als Jona anfing, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen.
- 5 Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an.
- 6 Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche
- 10 Gott [sah] ihr Tun, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege,

4. Johannes 8 : 1, 2 (bis erstes ,), 3-11

- 1 Jesus aber ging zum Ölberg.
- 2 Fröh Morgens aber kam Jesus wieder in den Tempel,
- 3 Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte
- 4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden.
- 5 Mose hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?
- 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, auf dass sie etwas hätten, ihn zu verklagen. Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.
- 7 Als sie ihn nun beharrlich so fragten, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.
- 8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.
- 9 Als sie das hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand.
- 10 Da richtete Jesus sich auf und sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt?
- 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

5. Jesaja 54 : 10

- 10 Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmen.

6. Jeremia 31 : 3 (Ich) (bis ,)

- 3 Ich habe dich je und je geliebt,

Wissenschaft und Gesundheit

1. 522 : 32-33

Verdammt der Schöpfer Seine eigene Schöpfung?

2. 6 : 4-6, 12-23

Die göttliche LIEBE korrigiert und regiert den Menschen. Die Menschen mögen verzeihen, aber allein dieses göttliche PRINZIP wandelt den Sünder um.

Die Verursachung von Leiden als Folge von Sünde ist das Mittel, Sünde zu zerstören. Jedes vermeintliche Behagen an Sünde wird uns mehr als das gleiche Maß an Schmerz eintragen, bis der Glaube an materielles Leben und an Sünde zerstört ist. Um den Himmel, die Harmonie des Seins, zu erreichen, müssen wir das göttliche PRINZIP des Seins verstehen.

„Gott ist LIEBE.“ Mehr als das können wir nicht verlangen, höher können wir nicht schauen, weiter können wir nicht gehen. Anzunehmen, dass GOTT Sünde vergibt oder bestraft, je nachdem ob Seine Barmherzigkeit gesucht wird oder nicht, hieße LIEBE misszuverstehen und das Gebet zum Sicherheitsventil für unrechtes Handeln zu machen.

3. 182 : 20-28

Gehorsam gegen das materielle Gesetz verhindert den vollständigen Gehorsam gegen das geistige Gesetz — das Gesetz, das materielle Zustände überwindet und Materie dem GEMÜT unterwirft. Die Sterblichen flehen das göttliche GEMÜT an, die Kranken zu heilen, und schließen die Hilfe des GEMÜTS gleichzeitig aus, indem sie materielle Mittel anwenden; so arbeiten sie gegen sich selbst und ihre Gebete und leugnen die von GOTT gegebene Fähigkeit des Menschen, die heilige Macht des GEMÜTS zu demonstrieren.

4. 19 : 27-28

Wenn wir in Ungehorsam gegen Ihn leben, sollten wir uns nicht in Sicherheit wiegen, auch wenn GOTT gut ist.

5. 183 : 18-28

Die vermeintlichen Gesetze, die zu Müdigkeit und Krankheit führen, sind nicht Seine Gesetze, denn die rechtmäßige und einzig mögliche Tätigkeit der WAHRHEIT besteht darin, Harmonie zu erzeugen.

Naturgesetze sind Gesetze des GEISTES; aber gewöhnlich erkennen die Sterblichen das als Gesetz an, was die Macht des GEISTES verbirgt. Das göttliche GEMÜT verlangt mit Recht des Menschen ganzen Gehorsam, seine ganze Zuneigung und Stärke. Es gibt keinen Vorbehalt für irgendeine geringere Treue.

Gehorsam gegen WAHRHEIT gibt dem Menschen Macht und Stärke. Sich dem Irrtum zu unterwerfen führt zum Verlust von Macht.

6. 19 : 17-26

Jede Qual der Reue und des Leidens, jedes Bemühen um Besserung, jeder gute Gedanke und jede gute Tat wird uns helfen, Jesu Sühnopfer für Sünde zu verstehen und wirksamer zu machen; doch wenn der Sünder fortfährt zu beten und zu bereuen, zu sündigen und betrübt zu sein, dann hat er wenig Anteil an der Versöhnung — an dem *Einssein* mit GOTT —, denn ihm fehlt die praktische Reue, die das Herz umwandelt und den Menschen befähigt, den Willen der Weisheit zu tun. Wer das göttliche PRINZIP der Lehren und der Praxis unseres Meisters nicht wenigstens teilweise demonstrieren kann, hat keinen Teil an GOTT.

7. 184 : 7-16

Eine Auffassung erzeugt die Ergebnisse der Auffassung, und die Strafen, die sie auferlegt, dauern so lange wie die Auffassung und sind untrennbar von ihr. Das Heilmittel besteht darin, dem Problem auf den Grund zu gehen, die irrtümliche Auffassung, die eine sterbliche Störung hervorbringt, zu finden und durch Verneinung auszutreiben, aber niemals darin, die irrige Auffassung mit dem Titel Gesetz zu beehren oder ihr Gehorsam zu leisten. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind die einzigen rechtmäßigen und ewigen Forderungen an den Menschen und sie sind geistige Gesetzgeber, die durch göttliche Vorschriften Gehorsam erzwingen.

8. 14 : 6-12

„Daheim zu sein beim Herrn“ ist nicht bloße emotionale Ekstase oder ein emotionaler Glaube, sondern die tatsächliche Demonstration und das tatsächliche Verständnis von LEBEN, wie es in der Christlichen Wissenschaft offenbart ist. „Beim Herrn“ zu sein bedeutet, dem Gesetz GOTTES gehorsam zu sein, absolut von der göttlichen LIEBE regiert zu werden — von GEIST, nicht von Materie.

9. 242 : 1-19

Durch Reue, geistige Taufe und Wiedergeburt ziehen die Sterblichen ihre materiellen Vorstellungen und ihre falsche Individualität aus. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass sie „Mich [GOTT] alle erkennen, beide, klein und groß“. Das Verneinen der Ansprüche der Materie ist ein großer Schritt zu den Freuden des GEISTES hin, zur Freiheit des Menschen und zum schließlichen Sieg über den Körper.

Es gibt nur *einen* Weg zum Himmel, zur Harmonie, und Christus in der göttlichen Wissenschaft zeigt uns diesen Weg. Er besteht darin, keine andere Wirklichkeit zu kennen — kein anderes Bewusstsein vom Leben zu haben — als das Gute, GOTT und Seine Widerspiegelung, und sich über die sogenannten Schmerzen und Freuden der Sinne zu erheben.

Eigenliebe ist undurchsichtiger als ein fester Körper. Lasst uns in geduldigem Gehorsam gegen einen geduldigen GOTT daran arbeiten, mit dem universalen Lösungsmittel der LIEBE das harte Gestein des

Thema: **Immerwährende Strafe**

Irrtums — Eigenwillen, Selbstrechtfertigung und Eigenliebe — aufzulösen, das gegen die Geistigkeit ankämpft und das Gesetz der Sünde und des Todes ist.

10. 322 : 28-31

Die bitteren Erfahrungen, die uns der Glaube an das vermeintliche Leben der Materie bringt, sowie auch unsere Enttäuschungen und unaufhörlichen Leiden treiben uns wie müde Kinder in die Arme der göttlichen LIEBE.

11. 327 : 1-8, 10-15

Umwandlung kommt durch das Verständnis, dass es keine bleibende Befriedigung im Bösen gibt, und auch dadurch, dass man eine Liebe zum Guten der Wissenschaft entsprechend gewinnt, die die unsterbliche Tatsache offenbart, dass weder Freude noch Schmerz, weder Lust noch Leidenschaft in der Materie existieren noch von ihr kommen können, während das göttliche GEMÜT die falschen Vorstellungen von Freude, Schmerz oder Furcht und all die sündigen Begierden des menschlichen Gemüts zerstören kann und es auch tut.

Das Böse ist manchmal eines Menschen höchste Vorstellung vom Rechten, bis sein Erfassen des Guten stärker wird. Dann verliert er die Freude an der Bosheit und sie wird ihm zur Qual. Der Weg, dem Elend der Sünde zu entkommen, ist: aufhören zu sündigen. Es gibt keinen anderen Weg.

12. 11 : 1 (Ohne)-3

Ohne Strafe würde sich Sünde vermehren. Jesu Gebet „Vergib uns unsere Schuld“ nennt auch die Bedingungen für Vergebung. Als er der Ehebrecherin vergab, sagte er: „Geh hin und sündige nicht mehr.“

13. 496 : 6-9

Du wirst erkennen, dass es in der Christlichen Wissenschaft die erste Pflicht ist GOTT zu gehorchen, nur *ein* GEMÜT zu haben und den Nächsten zu lieben wie dich selbst.

14. 35 : 32 nur

Es ist die Absicht der LIEBE, den Sünder umzuwandeln.

15. 140 : 8-14

Nicht materiell, sondern geistig erkennen wir Ihn als göttliches GEMÜT, als GOTT LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE. Wir werden Ihm in dem Verhältnis gehorchen und Ihn anbeten, wie wir die göttliche Natur begreifen und Ihn verständnisvoll lieben, indem wir nicht mehr über die Körperlichkeit streiten, sondern uns des Reichtums unseres GOTTES erfreuen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.